

Bericht  
über die Beratungen der Fachgruppe Recht  
anlässlich des Arbeitstreffens der Programmbeauftragten und Experten  
am 30. Juni 2017 (09:40-10:55 Uhr, 11:10-12:00 Uhr) in Frankfurt/Oder

Einen Schwerpunkt der Beratungen der Fachgruppe Recht bildete die Wahl der Fachgruppensprecher, der ein Austausch über die Aufgaben der Fachgruppen vorausging. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt lag, wie auch in den vergangenen Jahren auf dem Erfahrungsaustausch zu dem t gleichsamer Tradition folgend die Vorstellung integrierter deutsch-französischer juristischer Studiengänge gehörte. Weitere Schwerpunkte bildeten die Diskussion über die Doktorandenkollegs sowie Themenvorschläge für die nächste Fachgruppensitzung.

1. Die Sitzung begann mit einer kurzen Vorstellungsrunde der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Präsentation der Tagesordnung. Im Zusammenhang damit wurde über die Anfrage von Herrn Altheimer, der an der Université de Bourgogne der Sch c }} % a t i o n e interuniversitaire et mo s P % o C E } i š • ^ o ] š š U t z u n g v o n ] v ] • ihm vertretenen deutsch-französischen Studiengänge der Universitäten Dijon und Mainz c / v š C E a š ] } v

Die Wahl der Fachgruppensprecher auf dem Programm. Gemäß § 4 der neuen, am 24.11.2016 angenommenen Geschäftsordnung für die Fachgruppen der DF werden die Fachgruppensprecher mit einfacher Mehrheit der anw-

ten. Bei Bedarf können die Fachgruppen von den Organen der DFH konsultiert werden. Diese eher allgemeinen Aufgaben und Funktionsbeschreibung zu konkretisierenden identifizierten die Mitglieder der Fachgruppen zunächst die folgenden Themenbereiche:

- Erfahrungsaustausch der Programmbeauftragten;
- Stärkung der Interessenvertretung im Rahmen der DFH;
- Kommunikation unter den Programmbeauftragten sowie im Verhältnis zur DFH;
- Verbesserung der Außendarstellung der deutsch-französischen integrierten Studiengänge.

Diese Themenbereiche knüpfen zum Teil an die Diskussionen an, die bereits im vergangenen Jahr begonnen haben. Dabei ging es etwa um die verbesserte Außendarstellung durch die Neustrukturierung der Studiengangstabellen für die Studiengangsgebühr und die Entwicklung eines speziellen Flyers für die rechtswissenschaftlichen Studiengänge, in welchem die jeweiligen Besonderheiten der einzelnen Studiengänge erläutert werden können als in der allgemeinen Studiengangsbroschüre.

Zur weiteren Konkretisierung wurde beschlossen, eine Stellungnahme zur Struktur und Funktion der Rechtswissenschaften zu entwerfen. Hier wurden die Alumniarbeit und die Drittmittelfinanzierung als weitere Themenfelder vorgeschlagen.

Im Hinblick auf die neue Aufgabenbestimmung und die damit verbundenen neuen Funktionen der Fachgruppensprecher hielt die Fachgruppe eine zusätzliche Sitzung im Rahmen des Deutsch-Französischen Forums in Straßburg für wünschenswert. Eine solche Sitzung soll voraussichtlich am Nachmittag des 10.11.2017 stattfinden.

Anschließend fand die Wahl der Fachgruppensprecher statt. Der bisherige französische Fachgruppensprecher, Prof. David Capitant, stand für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung, weil er zum 01.01.2018 das Amt des Präsidenten der DFH übernimmt. Gewählt wurde Dr. Julien Walther von der Université de Lorraine in Metz. Als deutscher Fachgruppensprecher wurde Prof. Dr. Andreas Feuerborn von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wiedergewählt.

3. Den zweiten Schwerpunkt der Sitzung bildete die Vorstellung der integrierten deutsch-französischen Studienprogramme von Sébastien Borgetti und c: µ Européen von Bianca Lohmann der Université Panthéon-Assas (Paris II).





In diesem Rahmen wurden weitere Anregungen gegeben:

Für die Fachgruppensitzungen sollte mehr Zeit vorgesehen werden.

Alle Programmverantwortlichen und alle weiteren Teilnehmer der Fachgruppensitzungen sollten eine Teilnehmerliste erhalten.

Es sollte eine spezielle Internetseite der Fachgruppe auf den DFBS-Seiteneingerichtet werden. Dort sollten die Protokolle, die Tagesordnungen, die Adressenliste und weitere spezifische Informationen zur Verfügung gestellt werden.] TJ ET .67 61